

Siegener SC verstärkt sich weiter

Auch im Trainerbereich und infrastrukturell gibt es Veränderungen. Sportfr. Eichen/Krombach treffen wichtige Personalentscheidung

Von Uwe Bauschert und Frank Kruppa

SIEGEN. Diesmal spricht die Kreisliga über den Siegener SC und die Sportfreunde Eichen/Krombach.

► **Spielender Co-Trainer für SSC:** Der Siegener SC belegte in der abgelaufenen Saison der Fußball-A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein Rang 3 hinter den beiden Aufsteigern SV Setzen und Germania Salchendorf 2. Dass die Charlottentaler auch in der Spielzeit 2024/25 eine gute Rolle spielen wollen, beweisen die aktuellen Bemühungen des Vereins, erneut eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen.

Der SSC hatte unlängst bereits die Verpflichtungen von Steven Cataria-Byll (SG 06 Betzdorf), Mohamedaziz Rahali (vFL Klafeld-Geisweid) und Özcan Orhan (Grün-Weiß Siegen) bekanntgegeben. Jetzt meldete Trainer Ali Dakouche der SZ zwei weitere Neuzugänge. Darüber hinaus gibt es eine Neuerung im Trainerstab.

Vom B-Kreisligisten SpVg Kredbach/Müsen wechselt Jarallah Zaidan ins Charlottental. „Er ist ein pfeilschneller Stürmer, der körperlich und technisch stark ist und einen guten Torriecher hat. Ich kenne ihn noch aus der Zeit, als er mit dem FC Kreuztal in der A-Liga gegen uns gespielt hat. Jarallah ist mir in guter Erinnerung geblieben. Ich hatte ihn schon länger auf dem Zettel. Umso glücklicher bin ich, dass es nun mit dem Wechsel geklappt hat und wir mit ihm nun wieder einen gelernten Stürmer haben“, sagt Dakouche über den Neuzugang, der zuletzt durch sein Studium zeitlich eingeschränkt war, ab Sommer aber wieder richtig durchstarten möchte.

Ebenfalls dem SSC anschließen wird sich Iliass El-Ouariachi, der zuletzt für Rot-Weiß Hünshorn kickte. Beim Bezirksligisten hatte der Mittelfeldspieler allerdings nur wenig Einsatzzeiten, daher schlägt er nun einen neuen Weg ein. „Iliass hat eine Vergangenheit beim Siegener SC, er hat bei uns in der Jugend gespielt. Er ist ein Teamplayer, der bei uns gut reinpassen wird. Iliass ist technisch versiert und kann im Mittelfeld sowohl zentral als auch auf der Außenbahn eingesetzt werden. Ich bin ganz sicher, dass er und die anderen Neuen in der Lage sind, die durch die Abgänge entstandenen Lücken sehr gut zu füllen“, meint Dakouche.

Fünf Neuzugänge sind also bereits fix, ein aussichtsreiches Gespräch steht noch aus. „Wenn das auch noch klappt, wäre das top. Wenn nicht, bin ich auch so der Meinung, dass unser Kader stärker als in der vergangenen Saison ist. Man muss dann schauen, wie wir uns in der stärker werdenden A-Liga behaupten können“, sagt



SSC-Coach Ali Dakouche (Bildmitte) bekommt in der neuen A-Kreisliga-Saison Unterstützung durch einen spielenden Co-Trainer.

Foto: ubau



der Übungsleiter der Orange-Blauen, der in der kommenden Saison Unterstützung bekommt. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Mohammed, zuletzt Kapitän des Teams, wird spielender Co-Trainer der Charlottentaler. Dieser Posten war zuletzt nicht besetzt.

Auch infrastrukturell tut sich etwas im Charlottental. Der Platz bekommt einen neuen Kunstrasen. „Darauf freuen wir uns alle. Dadurch werden wir als Verein noch attraktiver“, so Dakouche.

► **Jünger geht ins 14. Trainer-Jahr:** B-Kreisligist Sportfreunde Eichen/Krombach hat eine wichtige Personalentscheidung für die kommende Saison getroffen. Nachfolger von Trainer Benjamin Oßmann, der sein Amt kurz vor Ende der Spielzeit 2023/24 zur Verfügung gestellt hatte, wird Markus Jünger. Der 34-Jährige hatte das Team aus den Bieddörfern bereits in den letzten Saisonspielen bei den Sportfr. Birkelbach 2. (6:0) und gegen Grün-Weiß Eschenbach (4:0) betreut und wird nun ab 1. Juli ganz offiziell Chefcoach der „Ersten“ sein.

„Das war auch eine meiner Bedingungen, denn ich bin jetzt schon zum insgesamt vierten Mal als Trainer eingesprungen, zweimal bei unserer ‚Zweiten‘ und

zweimal bei der 1. Mannschaft – interimweise wollte ich das definitiv nicht mehr machen, und deshalb hat sich unser Vorsitzender Kalli Bühnen bei seiner ersten Nachfrage auch ein ‚Nein‘ eingefangen“, schmunzelt Jünger, der 1989 in Eichen geboren wurde, bei „seinen“ Sportfreunden und beim damaligen 1. FC Littfeld (heute: TV Hoffnung Littfeld) selbst kickte, aus gesundheitlichen Gründen aber recht früh aufhören musste und dann im Vorstand als „Mädchen für alles“, wie er selbst sagt, mit vielen Aufgaben fungierte.

„Ich habe mich durch die gesundheitlichen Probleme relativ früh auf eine Trainerlaufbahn konzentriert, gehe im Sommer schon in meine 14. Trainer-Saison“,



„Ich möchte, dass wir ein Wir-Gefühl entwickeln und auch für junge Spieler aus anderen Vereinen attraktiver werden.“

Markus Jünger
Trainer Sportfr. Eichen/Krombach

erläutert Jünger, der bei den Sportfreunden Eichen/Krombach alle Jugendteams von der A- bis zur D-Jugend gecoacht hat, aber auch für ein Jahr gemeinsam mit seinem Arbeitskollegen Stefan Stark aus Brachbach die A-Junioren der SG 06 Betzdorf trainiert hat.

„Nachdem mehrere unserer Spieler auf mich zugekommen sind und mich gebeten haben, in der kommenden Saison weiterzumachen, habe ich mich dann doch dazu entschlossen, die Aufgabe zu übernehmen“, sagt Markus Jünger, der für die neue Spielzeit „ganz bewusst keine tabellarische Zielvorgabe“ ausgeben möchte: „Das wichtigste ist eine spielerische Entwicklung und die Integration junger Spieler. Außerdem möchte ich, dass wir zu einer starken Einheit werden. Der SV Schameder war mit Sicherheit nicht die fußballerisch beste Mannschaft in unserer Liga, aber mir hat unheimlich imponiert, wie da jeder für jeden gekämpft und gearbeitet hat – da möchte ich hinkommen, dass wir ein ähnliches Wir-Gefühl entwickeln und auch für junge Spieler aus anderen Vereinen attraktiver werden“, formuliert der 34-Jährige, der schon mit 21 Jahren als Jugendleiter in seinem Verein fungierte, seine persönlichen Ziele.

Handballverband gibt Spielklasseneinteilung bekannt

SIEGEN. Der Handballverband Westfalen hat unverzüglich nach den letzten Entscheidungen in den Relegationsspielen die neuen Spielklassen inklusive der Spielpläne veröffentlicht. Diese müssen jetzt noch die Vereine mit den Anwurfzeiten konkretisieren. Die Entwicklung ist ein großer Fortschritt gegenüber dem analogen Zeitalter, als es zuweilen bis kurz vor den Sommerferien dauerte, ehe die Gegner und Termine bekannt waren.

Ab der kommenden Saison werden neue Klassenbezeichnungen eingeführt. Die bisherige Oberliga wird zur Regionalliga Westfalen. Aus der Verbandsliga wird die neue Oberliga mit zwei jetzt Staffeln. Auslöser des Ganzen ist die Strukturreform bei den bisher vier Landesligen. Diese werden abgeschafft und zur neuen Verbandsliga mit drei Staffeln. Es entfällt also komplette Staffel mit 14 Mannschaften (bzw. 12 bei den Frauen). Die Saison beginnt am 31. August. Auffallend ist, dass die neue Männer-Oberliga mit sechs neuen Mannschaften kräftig durchgemischt worden ist. – Die Klassen im Überblick:

► **Männer-Oberliga:** TuS Ferndorf 2., OSC Dortmund, TV Haltingen (Aufsteiger), HSC Haltern/Sythen (umgruppiert), HSG Hattigen/Sprockhövel, HTV Hemer, Westfalia Hombruch (Absteiger), ASV Senden (umgruppiert), PSV Recklinghausen (Aufsteiger), SG Ruhrtal, Soester TV (umgruppiert), HVE Villigst/Ergste, TG Voerde, TuS Volmetal.

► **Männer-Verbandsliga:** VTV Freier Grund (Aufsteiger), TV Olpe, RSVE Siegen, SG Börsperde (Absteiger), ASC Dortmund, VFL Eintracht Hagen 3., HSG Herdecke/Ende, Letmathe TV (Aufsteiger), DJK Oespel-Kley, SG Schalksmühle/Halver 2. (Absteiger), Rote Erde Schwelm, TuS Volmetal 2., DJK Welper (Aufsteiger), Wittener TV (Aufsteiger).

► **Frauen-Regionalliga:** TVE Netphen, HB Bad Salzuflen, TuRa Bergkamen, TuS Brockhausen, ASC Dortmund, Borussia Dortmund 2. (Absteiger), TSV Hahlen, HTV Hemer, TG Hörste, SG Ibbenbüren, Königsborner SV, Lüner SV (Aufsteiger), HSG Petershagen/Lahde (Aufsteiger), Teutonia Riemke.

► **Frauen-Oberliga:** VTV Freier Grund, SG Börsperde, TuS Bommer, DJK Everswinkel 2. (Aufsteiger), HSG Gevelsberg/Silschede (Aufsteiger), HSC Haltern/Sythen, DJK Oespel-Kley, PSV Recklinghausen 2. (Aufsteiger), HSG Schwerte/Westhofen (Absteiger), Soester TV, HVE Villigst/Ergste, ETSV Witten.

► **Frauen-Verbandsliga:** TuS Ferndorf, TuS Drolshagen, TV Arnsberg, ATV Dorstfeld, ASC Dortmund 2., VfL Gladbeck, HSG Hohenlimburg, SG Iserlohn/Stümmern, Teutonia Riemke 2., TuS Volmetal, TV Wattenscheid, HSG Wetter/Grundschötel. ■ jb

Bestes Saisonergebnis für Dirk Müller

DETROIT. Der vierte Durchgang in der IMSA WeatherTech SportsCar Championship führte die Teams in der US-Sportwagenserie auf den Stadtkurs von Detroit. Die 2,647 Kilometer lange Strecke im Hafengebiet der US-Autostadt bot beim kürzesten Rennen der Saison 100 Minuten geballte Rennaction. Der Burbacher Ford-Multimatic-Werkspilot Dirk Müller beschrieb seine 90 Minuten im Cockpit des neuen Ford Mustang GT3, den er sich mit dem Amerikaner Joey Hand teilte, wie folgt: „Das war unser erfolgreichstes Rennen mit dem Mustang, das wir bisher hatten. Es war spannend und actionreich. Wir haben meinen Partner Joey Hand nur zehn Minuten fahren lassen und haben dann den Pflichtstopp vorgenommen und den Fahrer getauscht. Das war genau die richtige aggressive Taktik. Wir lagen auf Platz 4. Dann hat mich allerdings einer der Prototypen während einer Safetycar-Phase getroffen und wir mussten noch einmal zum Reifen wechseln. Wer weiß, wo wir sonst gelandet wären. Aber auch so war es das beste Ford-Ergebnis, das wir bis jetzt hatten.“

Durch den zusätzlichen Halt rutschte der 48-jährige Siegerländer auf Platz 6 der GTD Pro Wertung zurück. In der nächsten Runde geht es für die IMSA-Piloten am 21., 22. und 23. Juni zu den ‚Sahlen’s Six Hours of The Glen‘ auf die 5,47 Kilometer lange Strecke von Watkins Glen. ■ simon



In den Straßen von Detroit übernahm der Burbacher Dirk Müller den Hauptanteil der Fahrerarbeit im Ford Mustang GT3. Foto: simon/dünkel

„Deutsche Vizemeisterschaft ist für mich sensationell“

Michael Mengel aus Holzhausen wird erst im Tischtennis-Finale der AK 40 gestoppt. Kerstin Fischbach mit glückloser Gruppenphase

BAD HAMM. Ihre T-Shirts triefen vor Schweiß und musste immer Mal wieder gewechselt werden. Der Griff zum Handtuch ließ sich bei den Ü40-Spielerinnen und Spielern nicht vermeiden. Das Klima in der Sporthalle an der Friedenschule nahm im Verlauf der Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Bad Hamm tropische Züge an.

Auch das Trikot von Kerstin Fischbach (SuS Niederschelden-Gosenbach) und Michael Mengel (TV 1894 Braunfels) war gut durchgefuchst. Lediglich zwei Teilnehmer aus dem heimischen Raum hatten über die Verbände die Qualifikation für die Deutschen geschafft. Der Holzhausener Michael Mengel gehörte sogar zum erweiterten Favoritenkreis. Der Südsiegerländer ging in der Einstiegsaltersklasse Herren 40 mit den fünfmeisten Q-TTR-Punkten erstmals an den Start.

Nach zwei glatten 3:0-Erfolgen gegen den Sachsen Marcus Schneider und den Lüneburger Johann Dell behielt Mengel nach einem Auf und Ab auch gegen den Niederkasseler Christian Hinrichs mit 11:3 im entscheidenden Durchgang die Oberhand. Im Achtelfinale zeigte der Holzhausener erneut Nervenstärke in einem Fünft-Satz-Krimi gegen den Wackernheimer Matthias Bieg. Nach einem zwischenzeitlichen 1:2-Satzrückstand setzte sich seine psychische Fitness mit jeweils 11:5 in Durchgang vier und fünf durch.

Im Viertelfinale lief es beim 3:1-Erfolg gegen Frank Stephan (TTC Biebrich) geschmeidiger. Mengels Finalzug brachte auch der Topgesetzte Björn Baum (TG Wallertheim) im Halbfinale nicht zum Stoppen. Unbeirrt von ständig wechselnden



Der Holzhausener Michael Mengel, der in der TT-Oberliga Hessen für Braunfels an den Tisch geht konnte sich über die Deutsche Vizemeisterschaft bei den Senioren 40 freuen. Foto: roh

den Verläufen hatte Mengel beim 3:2-Erfolg mit 11:6 zum Schluss die Nase vorne. Im Gegensatz zu Mengel hatte dessen Gegner Gregor Clemens Foerster (DJK Franz-Saes-Haus Essen) im Semifinale gegen den drei Gesetzten Francesco Maragioglio (TTC Oggersheim) leichtes Spiel. Im Endspiel kam es gegen den Seniorenweltmeister bei den Herren 40 2023 im Oman erneut zu einem Match auf Augenhöhe, das für Foerster beim 8:11, 12:10, 9:11, 8:11 ein glücklicheres Ende nahm.

„Mit dem Sprung aufs Treppchen in Hamm hatte ich geliebäugelt. Dass ich aber mit der Deutschen Vizemeisterschaft nach Hause fahren durfte, ist für mich sensationell. Die Atmosphäre in Hamm war toll. Das Miteinander unter den Spielern bestens. Eine rundum gelungene Sache“, so Michael Mengel, der sich durch seine Finalteilnahme automatisch für die Deutschen 2025 qualifizierte.

Die Oberdielferin Kerstin Fischbach, Doublesiegerin bei den Westdeutschen



„Die Atmosphäre in Hamm war toll. Das Miteinander unter den Spielern bestens.“

Michael Mengel

Deutscher Vizemeister der AK 40